

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Pforzheimer wöchentliche Nachrichten. 1801-1805 1801

34 (26.8.1801)

Pforzheimer Wöchentliche Nachrichten.

Nro. 34. Mittwochs den 26^{ten} August 1801.

Amts-Jubiläum.

Am 18. dieses Monats feyerte eine Gesellschaft von Freunden des Schullehrer-Standes das 50 jährige Amts-Jubiläum des würdigen und verdienten Herrn Präceptor Leibfried's. Vormittags 10 Uhr versammelte man sich in einem großen Saale des Stadtschulhauses, woselbst auch alle Kinder der Mädchenschule, gegen 300 an der Zahl, sich einfanden. Eine Abtheilung von etwa 20 weißgekleideten, und mit Blumen geschmückten Mädchen, begaben sich nun in Begleitung einiger hiesiger Herrn Geistlichen in die Wohnung des Herrn Präceptor Leibfried's und brachten diesen in ihrer Mitte in die Versammlung. Bei seinem Eintritt begann die Musik und Absingung eines dazu gewählten Liedes. Hierauf hielt Hr. Special Herrer eine Rede, die das wahre und bleibende Verdienst, welches sich ein Lehrer der Jugend erwerben kann, zum Gegenstand hatte. Nach geendigter Rede wurde dem Herrn Präceptor Leibfried eine goldene Uhr und ein Eichenkranz von 2 Mädchen überreicht. Sofort stimmten sämtliche Schullehrer der Diöces einen Gesang an, dem der Gesang des Singchors der Mädchen nachfolgte. Zum Beschluß hielt Hr. Präceptor Leibfried eine Rede an die Versammlung, worinn er seine Lebensgeschichte kurz beschrieb, und seine dankbaren Empfindungen äusserte. Der Anblick des würdigen Greisen in der Mitte seiner guten Schülerinnen, die gehaltenen Reden, und der feierliche Gesang erweckten allgemeine Rührung bis zu Thränen. Der Zug gieng nun aus dem Schulhaus in den Gasthof zum Ritter, in folgender Ordnung:

Voraus ebendieselben Mädchen, welche den Hrn. Präceptor Leibfried in seiner Wohnung abgeholt hatten, ihren geliebten Lehrer in ihrer Mitte, dann folgte die Gesellschaft, die diesen festlichen Tag veranstaltet hatte, und nach dieser die sämtlichen Schullehrer der Diöces, welche nun mit einer frohen Mahlzeit tractirt wurden. Alles überließ sich jetzt bei einem freundschaftlichen Gastmahl dem Vergnügen, welches besonders auch durch den schönen Gesang der braven Mädchen erhöht wurde; und so endigte sich dieser Tag, der sowohl dem Schullehrerstande, als denen zur Ehre gereichte, welche durch ihre Theilnahme an der Feier desselben ihre Achtung gegen einen so gemeinnützigen Stand zu erkennen gaben, mit allgemeiner und inniger Freude.

Bekanntmachungen.

[Entweichung eines Diebes.] In der Nacht vom 18. auf den 19. dieses ist Leonhard Müller, angeblich von Bechingen, Hochstädter Oberamts, Kurpfälzischer Herrschaft, der wegen mehreren Diebstählen im Herrenalber Gefängniß gefessen, durch Abschlagung seiner Fesseln und Durchbrechung der Gefängnißmauer entwichen. Er ist ungefähr 45 Jahre alt, mittlerer Postur, hat einen besonders kleinen Kopf, blaßes Gesicht und an der linken Hand einen steifen Daumen; bei seiner Entweichung ist er mit einem dunkelblauen FuhrmannsRock mit großen weißen Knöpfen, schwarz ledernen Hosen, Stiefeln und einem Fuhrmannshut bekleidet gewesen, auch hieran erkennbar, daß er sein Halstuch immer etwas herabhängend trägt. Dieses wird wegen Auskundschaftung und Arretirung dieses

gefährlichen Kerls hierdurch bekannt gemacht.

[Schuldenliquidation.] Der Georg Koch'schen Eheleute zu Stupferich Freitags den 11. Sept. Vormittags in dem Wirthshaus zum Lamm daselbst. Publicirt bei Oberamt Pforzheim am 22. Aug. 1801.

[Post-Nachricht.] Da nach erfolgtem Frieden nunmehr die reutende Post von Durlach alle Tage Vormittags zwischen 8 — 9 Uhr, die Emsstadter aber spätestens Nachmittags um 1 Uhr hier ankommt und ohne Aufenthalt weiter spedirt wird: so ertheile ich einem verehrten Publikum hiervon mit dem Anhang Nachricht, daß von jetzt an eben so, (wie es vor dem Krieg geschehen) Briefe und Zeitungen von 7 — 11 Uhr Vormittags, und von 1 — 4 Uhr Nachmittags abgegeben und angenommen werden. Pforzheim den 15. Aug. 1801.

Kaiserl. Reichs Post Expedition.

[OrangerieBäume feil.] Es stehen 24 Stück OrangerieBäume in Herrn Wohnlich's Garten im Ganzen oder einzeln um billigen Preis zu verkaufen, und können sich die Liebhaber bei Gärtner Weser melden.

[WeinfässerVersteigerung.] Es liegen 4 in Eisen gebundene weingrüne Fässer zu 1, 2 bis 3 Fuder in des Hrn. Landchirurgen Schmidts Keller, welche in Steigerung verkauft werden sollen, die Fässer können täglich in Augenschein genommen werden und der Tag der Steigerung wird durch Ausschellen besonders bekannt gemacht werden.

[KirschenWasser feil.] Bei Kaufmann Deimling alhier ist ächtes KirschenWasser in billigem Preise zu haben.

Bei Buchhändler E. J. Müller in Pforzheim ist die in Straßburg auf den Frieden geprägte Medaille à 24 fr. zu haben.

Neuigkeiten.

Am 20. Aug. Vormittags reisten unser's gnädigsten Herrn Markgrafen Hochfürstliche Durchlaucht mit Ihrer Frau Gemahlin, der Durchlauchtigste Prinz Louis und Herr Geheimrath v. Edelsheim hier durch. Sie kamen am 21ten in Augsburg an, und setzten am 22. ihre Reise, nach München, fort.

[Nelson.] Nach einem officiellen Bericht des franz. Contre Admirals Latouche aus Boulogne „ist Adm. Nelson am 15. Aug. wieder vor Boulogne mit mehreren Linienschiffen u. vielen Fregatten, Kanonen-Booten, Penischen etc. erschienen; am 16. früh vor 1 Uhr griff er die franz. Schiffe, die 500 Toisen (1. Toise ist 6 franz. Schue) vor der Einfahrt des Hafens lagen, von allen Seiten an. Nach einem lebhaften Treffen, und nachdem ein Theil der brittischen Schiffe zwischen das Land und die franz. Schiffe sich zu stellen vergeblich bemüht hatte, mußten sich die Britten früh um 4 Uhr zurückziehen; ihr Verlust wird zu 8 in Grund geschossen und 4 eroberten Fahrzeugen auch 4 — 500 Mann, der französische zu 10 Todten und 30 Verwundeten angegeben.“

[Cairo.] Am 14. Aug. kam der S. 130. erwähnte Kurier, der Konstantinopel am 19. Juli verlassen hatte, in London an; worauf sich sogleich die Nachricht verbreitete, daß Cairo nach mehreren blutigen Gefechten, worinn die Franzosen 2000 Todte und Verwundete hatten, von den Britten und Türken eingenommen worden sey, 4000 Franzosen ergaben sich zu Gefangenen, mit der Bedingung, nach Frankreich zurückgeschickt zu werden. (Ein officieller Bericht war damals noch nicht erschienen.)

[La Valetta.] Der König von Großbritannien hat La Valetta auf der Insel Malta zu einem Freihaven bis nach dem Frieden erklärt.

[Gesandte] Der Graf v. Bernstorff (S. 94, 107.) kam auf seiner Rückkehr aus England am 7. Aug. über Rotterdam im Haag an. Er war am 5. in einem brittischen Schooner in Helvoet (von wo in Friedenszeiten die Postschiffe nach Harwich gehen) angekommen.

Der päpstliche außerordentliche Gesandte Gonsalvi (S. 107.) kam am 6. Aug. nach Rom zurück. Die von ihm am 15ten Juli zu Paris geschlossene Convention (S. 127.) muß vor dem 24. Aug. ratificirt werden; der Inhalt derselben wird also bald vollständig bekannt seyn. Am 6. Aug. hat Bonaparte denselben seinem Staatsrath bekannt gemacht.

Duroc (S. 103.) sollte am 15. Aug. aus St. Petersburg wieder abreisen. Es hieß, Desolles, vormals Chef des Generalstaabes der Rheinarmee, komme als franz. Botschafter nach St. Petersburg.

Der als k. k. Gesandter nach Kopenhagen bestimmte Graf von Kaunitz-Rittberg ist mit seiner Gemahlin am 14. Aug. in Hamburg angekommen.

[Entschädigungssache.] Hievon erfährt man einstweilen, daß Preußen darauf angetragen habe, die Länder des verstorbenen Kurfürsten von Köln (Bist. Münster und Herz. Westphalen) zur Säcularisation zu bestimmen und ihm keinen Nachfolger zu wählen; — auch daß der Bayrische Gesandte v. Cetto zu Paris am 10. Aug. eine die Entschädigungssache betreffende Convention unterzeichnet habe.

[Festarien.] Am 10. Aug. reiste König Ludwig I. von Parma nach Florenz ab, um in eigener Person von Toskana Besitz zu nehmen. Das bei der Insel Elba erschienene brittische Geschwader hat eine franz. Fregatte (vermutlich la Carriere) die mit 6 Transportschiffen aus Porto Hercole (bei Orbitello) ausgelaufen war, aufgefangen.

[Reise des Königs v. Schweden.] Am 31. Juli kam der König und die Königin von Schweden auf der Fregatte Fröya zu Carlscrona an.

Kuhpocken.

Aus Veranlassung eines Gerüchtes, als ob in Frankfurt ein mit den Kuhpocken geimpftes Kind daran gestorben sey, machen dortige Aerzte bekannt, daß dies ganz ungegründet sey, und daß die Impfung immer den besten und erwünschtesten Fortgang habe. Am 1. Aug. waren schon über 1200 in Frankfurt geimpft, von denen keines (selbst 14 ausdrücklich nachher mit Kinderblatternmaterie Geimpfte nicht) von Kinderblattern angesteckt worden waren.

Im Journ. de Mannh. v. 20. u. 21. Aug. findet sich ein vorläufiger Bericht des Central-Comite's der Kuhpockenimpfung zu Paris, worinn diese vereinigten 12 Aerzte bekannt machen, daß dieses kostbare Mit-

tel in den meisten Departements der Republik angewandt werde, und in mehreren die Fortschritte der böartigsten Blattern-Epidemie aufgehalten habe. Von vielen 1000 mit Kuhpocken Inoculirten kamen alle glücklich durch, und keines bekam nachher die Kinderblattern, ob man die Geimpften gleich häufig theils nachher bei Blatternkranken in Einem Bette schlafen, und sie die Kleider von diesen anziehen ließ, theils mehr als 200 die Kinderblattern mit aller Sorgfalt, und immer vergeblich, inoculirte. Mehrere mal hatte man den Versuch gemacht, die Kuhpocken von Menschen einer Kuh, und von dieser wieder Menschen zu inoculiren, und immer blieben sie sich völlig gleich in allen Symptomen.

Neue Erfindungen.

Zu Solingen im (pfälzischen) Herzogthum Berg (unweit der Wipper, die zwischen Köln und Düsseldorf in den Rhein fällt) hat ein junger Kaufmann, Daniel Peres, durch viele Versuche das Mittel erfunden, dem Eisen und Stahl die wahre englische Politur zu geben, und bringt diese nicht allein eben so schön, sondern auch eben so schnell zu Stande, daher er mit den Engländern gleichen Preis halten kann.

Desquinemare, ein französischer Mechanikus, hat eine Art FeuerEimer aus Leinwand erfunden, die das Wasser halten. Sie sind wohlfeiler, als die von Leder, und kosten nur 2 Franken (einen franz. fl. Thlr.) das Stück.

Ein Pariser Mechanikus hat eine neue sehr einfache Maschine erfunden, durch die man, wenn man sie an dem Rad der Kutsche befestiget, den Weg messen kann, den man zurückgelegt hat.

Zu Nantes kam kürzlich ein Wagen an, der von keinem Thiere gezogen, sondern von dem darinn sitzenden Erfinder selbst durch ein großes Rad in Bewegung gesetzt wurde. Er kam von Painboeuf und machte den Weg (von 10 Stunden) in vierthalb Stunden.

Pochon, der schon durch die feinartheige Erfindung von Windsäckern (Ventilateurs)

zur geschwinden Trocknung der Leinwand in Hospitälern ic. bekannt ist, hat mit einer ebenfalls von ihm erfundenen, leicht zu regierenden Luftpumpe einen öffentlichen Versuch angestellt. Mit dieser Pumpe können aus einem beträchtlich großen Zimmer in einer Minute mehr als 1000 Kubikschue Luft gezogen werden. Ein Kind kann in 10 Minuten die Luft eines Zimmers erneuern, nemlich die alte schlechte durch neue reine Luft ersetzen. Vermittelt mehrerer Pumpen, die zugleich in Bewegung gesetzt werden, können mehrere 1000 Kubikschue Luft auf diese Art in jeder Minute ausgesaugt und wieder ersetzt werden. Eine sehr wohlthätige, und wenn sie bewährt ist, unentbehrliche Erfindung für Hospitäler, Manufakturen und andere öffentliche Häuser, in denen durch das Beysamenseyn vieler Menschen die Luft verdorben wird.

[Mittel gegen Maulwürfe.] Um diese zu vertilgen lasse man Nußkerne in Schirling oder in Belladonna kochen und werfe sie in die frischen Maulwürfsbausen, die Maulwürfe werden nach dem Genuß derselben gewiß nicht wieder erscheinen. — Auch werden in N. 199. des N. Anz. Holder Schöslinge empfohlen, die man in die aufgeworfenen Maulwürfsbausen u. in die Gegend stecken soll, wo man ihre Ankunft fürchte; dieses werde ihre Entfernung bewirken.

[Kaufhaus.] Vorige Woche wurden 123. Säcke Kernen eingeführt, 95. Walter verkauft, und 41 Säcke blieben aufgestellt.

§. Marktpreise am 22. August 1801.

Fruchtpreise:		Allerley Viehwallen:		Brod. Tare:		Fleisch Tare:	
Korn od. Roggen d. M.	8	Butter	17.	Schwarzes Brod	P. L.	Ochsenfleisch	10
Alter Kernen	9	Rindschmalz	22.	der Laib zu 12 fr.	4 25	Rudfleisch	—
Neuer	8 40	Schweinef.	24.	hält	2 12	Rindfleisch	9
Gemischte Frucht	d.	Lichter gezogen	das Pf. 26.	— zu 6 fr.	7	Kalbheisch	das Pf. 8
Haber	—	— gegoss.	28.	Weißes Brod der	1 12	Hamwelsch	9
Gerste	—	Saife	22.	Laib zu 6 fr. hält	—	Schweinef.	9
Erbfen.	das Sti	Unschlitt	18-20	— zu 4 fr.	—		
Linsen	—	Eyer 4 Stück	4.	Em d. P. zu 2 fr.	—		
Wicken	—	Grundbiren d. Sti.	—	halten	15		

Diese wöchentliche Nachrichten kosten 45 fr. halbjährlich in Vorausbezahlung.